

„ZIEHT EURE HAUSSCHUHE AN!“
Regeln und Grenzen im Alltag mit Kindern

So einfach ist das nicht...

Beispiel 1:



So einfach ist das nicht...

Beispiel 2:

„Mit der Nicole darf eine Woche lang niemand mehr reden!“

Was für ein Regeltyp sind Sie eigentlich ?

- ⊙ Gesetz ist Gesetz!
- ⊙ Bloß nichts falsch machen!
- ⊙ Mir soll es doch auch gut gehen!
- ⊙ Ich mache, was ich für richtig halte!

Seien Sie ehrlich!

„Wenn man Regeln einhält, kann man sie auch wieder weg tun!“
Tobias, 8 Jahre alt



Regeln

oder

Grenzen ?

Regelwerke

Die Kinder melden sich ab, wenn sie auf die Toilette gehen.
Die Kinder sollen beim Kommen und Gehen die Erzieherin mit Handschlag begrüßen.
Von zu Hause keine Süßigkeiten und Spiele mitbringen!
Mit den Fahrzeugen aus der Bauecke fahre ich nur im markierten Bereich.
In die Bauecke dürfen Kinder erst ab 4 Jahren.
Wir gehen tischweise zum Zähneputzen!
Ohne Anfrage dürfen Turngeräte nicht ausgeräumt werden.
Bilderbücher nur am Tisch anschauen.
Angefangene Spiele fertig spielen!
Wenn das Spiel fertig ist: aufräumen!
Im Gruppenraum wird nicht gerannt. Rennen ist verboten.
Nicht auf Tische und Stühle steigen!

Regelwerke

Kein Werkzeug mit in den Garten nehmen!
Beim Spazieren gehen geht ein älteres Kind mit einem jüngeren an der Hand.
Beim Essen sitzen bleiben!
Jeder muss von allem probieren!
Keinen Sand aus dem Sandkasten werfen.
Wir müssen mindestens einen halben Becher trinken.
Beim Essen gehen wir nicht aufs Klo!
Nicht mit vollem Mund sprechen!
Wenn einer spricht, sind die Anderen ruhig.
Kein Petzen!
Wir schlagen nicht, sondern sprechen miteinander.
Wer geschlagen hat, muss sich entschuldigen!
Wenn die Schaukel besetzt ist, warte ich außerhalb des begrenzten Bereichs.

Lebensregeln

Wir bemühen uns

- Ordnung zu halten
- niemanden zu verletzen
- niemanden zu stören
- auf unsere Sachen aufzupassen
- uns an der Arbeit zu beteiligen

Auf die Beziehung kommt es an!

- ⊙ Den Tisch deckt, wer dazu Lust hat!
- ⊙ Die Nicht-Umfahr-Regel

Auf die Beziehung kommt es an!

Die „Wer-bestimmt-was-ich-anziehen-soll-Regel“:

1. Die Kinder bestimmen selbst, was sie anziehen möchten.
2. Die Kinder kommen wieder rein, wenn ihnen zu kalt ist.
3. Die Erzieherinnen dürfen an den Füßen und Nasen der Kinder fühlen, ob es da kalt ist.
4. Wenn es da kalt ist, dürfen sie sagen: „Zieht euch etwas Wärmeres an.“

Der Dialog – ein paar Merkmale

- ⊙ Verlangsamen! – Der Puffer zwischen Wahrnehmung und Reaktion
- ⊙ Sich interessieren – Die Bereitschaft, sich von Kindern beeinflussen zu lassen
- ⊙ Suspendieren – Das Eigene vorerst nicht benutzen
- ⊙ Offen sein – Sich einlassen auf Prozesse mit offenem Ausgang

Verlangsamen!



Als die Kinder im Waschraum 25 Paar Gummistiefel mit Wasser füllten, sagt die Erzieherin:
„Ich kann gerade nicht verstehen was ihr macht, ich brauche eure Hilfe.“

Sich interessieren



- Die Kinder erklären, dass sie herausfinden wollen, ob noch andere Gummistiefel undicht sind. Beim letzten Spaziergang hatte ein Junge nasse Füße.
- Die Erzieherin versteht, dass es sich dabei um ein wichtiges Anliegen handelt.
- Gleichzeitig erkennt sie, dass den Kindern die Arbeit mit Wasser sehr viel Spaß macht.

Suspendieren



Welche Fragen hat die Erzieherin in der Hosentasche?

- Muss das ausgerechnet jetzt sein?
- Wie bekomme ich den Waschraum und die Stiefel möglichst schnell wieder trocken?
- Was sage ich Eltern, die nachfragen?

Offen sein



Das echte Interesse der Erzieherin ermöglicht den Kindern differenzierte Antworten

- Was habt ihr bei eurem Test erfahren? Wie viele Stiefel sind undicht?
- *Nur die Gummistiefel von Max sind undicht.*
- Was machen wir jetzt?
- *Wir müssen es für seine Mutter aufschreiben, damit sie ihm neue kauft.*
- Wie kriegen wir die Stiefel wieder trocken? Habt ihr eine Idee?
- *Wir können sie auf die Heizung legen, weil ja Winter ist. Wenn jetzt Sommer wäre, müssten wir sie in die Sonne stellen.*

Und, wenn Kinder anders entscheiden, als ich möchte?

Die Geschichte vom offenen Gefrierschrank

Die eigenen Grenzen respektieren!

- ⊙ Persönliche Sprache
- ⊙ Deutlich, eindeutig, „kurz angebunden“ sein
- ⊙ Freundlich sein
- ⊙ Aufrichtig sein
- ⊙ Nicht moralisieren
- ⊙ Keine Schuld zuweisen
- ⊙ Den Machtkampf unbedingt vermeiden

